

Für heimatlose Büsi unterwegs – sieben Tage pro Woche

TIERSCHUTZ. Im Chatzestübli betreuen Ursula und Melanie Macias 19 Katzen und suchen für sie ein Zuhause – ein Augenschein vor Ort anlässlich des Internationalen Tags der Katze vom Samstag.

INGA STRUVE

«Hier dürfen Katzen alles», sagt Melanie Macias zur Begrüssung, während sie darum besorgt ist, dass kein Büsi durch die Tür entwischt. Auf rund 90 Quadratmetern betreut sie mit ihrer Mutter Ursula Macias im Chatzestübli zurzeit 19 Katzen. Die Wohnung im Erdgeschoss des Dübendorfer Wohnhauses, das den Macias gehört, ist für Katzen hergerichtet. Auf den Tischen, dem Fussboden, der vergitterten Terrasse, ja sogar auf dem Kachelofen und den Fenstersimsen sind Schlafdecken, Katzenbäume und -kistchen platziert.

«Vom Veterinäramt haben wir die nötige Bewilligung zur Haltung der Katzen erhalten», erläutert Melanie Macias, die ausgebildete Tierpflegerin ist und Vollzeit fürs Chatzestübli arbeitet. Ihre Mutter geht halbtags einer externen Tätigkeit nach und hilft am Nachmittag bei den Büsi mit. Beide wohnen in den



Ursula Macias (links) und ihre Tochter Melanie bemühen sich in ihrer privaten Auffangstation, dem Dübendorfer Chatzestübli, um heimatlose Büsi und suchen ein neues Plätzchen für sie. Bild: Urs Weisskopf

8. AUGUST

Internationaler Tag der Katze

Am 8. August ist jeweils internationaler Katzentag, der ursprünglich vom International Fund for Animal Welfare (IFAW), dem internationalen Tierschutzfonds, ausgerufen worden ist. Am Katzentag soll das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Katze geschärft werden. Ausserdem stehen die Ermahnung zu artgerechter Tierhaltung und die Bekämpfung von Vernachlässigung und Misshandlung der Katzen im Mittelpunkt. (ist)

Räumen über den Katzen. Zur Arbeit im Chatzestübli sagt Melanie Macias: «Man ist Putzfrau, Dosenöffnerin, Krankenschwester und Kuscheltante an sieben Tagen die Woche.» Und so toben die Katzen in sauberen Räumen herum, in denen es kaum nach Tier riecht.

Und Ferien? Einmal pro Jahr fahre sie weg, müsse sich aber jeden Tag nach ihren Schützlingen erkundigen. Für sie sei Tierpflegerin eine Lebensart, eine Berufung. So hat die 26-Jährige vor, das Chatzestübli so lange weiterzuführen, «bis es nicht mehr geht». Irgendwelche Reklamationen habe es noch nie gegeben. Die meisten Büsi erhalten die Macias von Tierschutzorganisationen, die um eine Aufnahme anfragen. Ab und

zu sind es auch Privatpersonen, die ihre Katze nicht mehr selber versorgen können. «Ihre Gründe sind vielfältig», erklärt Melanie Macias. Die einen ziehen um, andere bekommen ein Baby, wieder andere leiden an einer Katzenallergie. Im Schnitt bleiben die Büsi ein bis zwei Monate bei ihnen. «Gerade ältere Menschen sind oft sehr glücklich über ihren neuen Begleiter», so Ursula Macias.

Verwilderte Katzen

Alle Büsi im Chatzestübli seien kastriert respektive sterilisiert, führt Melanie Macias aus. Und ihre Mutter ergänzt: «Es ist sehr wichtig, dass die Tiere kastriert sind», denn damit könne viel Leid verhindert werden. Auch in der Schweiz

seien sehr viele Katzen heimatlos und verwahrlost.

Das Chatzestübli finanziert sich laut Melanie Macias durch die Platzierung der Büsi bei ihren neuen Besitzern, die für ein Tier rund 300 Franken bezahlen. Damit tragen die Macias vor allem die Kosten für Futter und Tierarztbesuche. Sachspenden seien zudem willkommen.

Den Internationalen Tag der Katze erachten Mutter und Tochter als wichtig: «An diesem Tag kann die Bevölkerung verstärkt für die richtige Haltung der Tiere sensibilisiert werden.» Und für ihre eigenen Büsi haben sie natürlich eine ganz spezielle Leckerei parat.

Weitere Informationen: www.chatzestuebli.ch oder Telefon 0792057553.

Natur-Safari nach Wettswil

EXKURSION. Der Naturschutzverein Dübendorf (NVD) lädt auf Sonntag, 23. August, zu einer Exkursion nach Wettswil am Albis ein. In der ehemaligen Ölerde-Deponie und dem Naturschutzgebiet Filderen wurden verschiedene Kleingewässer für Amphibienarten wie Kreuzkröten, Gelbbauchunken und Laubfrösche angelegt. Auch Lebensräume für Zauneidechse, diverse Vogelarten, Schmetterlinge und Heuschrecken sind vorhanden. Harald Cigler, Naturschutzbeauftragter des Kantons Zürich, wird durch das Gebiet führen. Cigler bewies schon an der Generalversammlung des NVD dieses Jahr, dass er auf unterhaltsame Art naturkundliches Wissen vermitteln kann.

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am Bahnhof Stettbach, mit der S9 geht es nach Bonstetten-Wettswil. Autofahrer können beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil parkieren. Um 9.54 Uhr wartet Harald Cigler am Bahnhof auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Zugbillet bitte selber lösen, bei schönem Wetter ist ein Picknick aus dem Rucksack vorgesehen, bei Schlechtwetter kann man im Restaurant Hirschen in Wettswil einkehren. Die Exkursion dauert zwei bis drei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen: www.naturschutzverein-duebendorf.ch. (red)

Schiffgottesdienst

REFORMIERTE KIRCHE. Auch dieses Jahr wird der Sommergottesdienst auf dem Greifensee gefeiert: Am Sonntag, 16. August, gehen alle um 10 Uhr am Schiffsteg in Maur an Bord und stechen um 10.15 Uhr in See. Nach einer kleinen Rundfahrt wird gemeinsam der Gottesdienst gefeiert. Yven Badstuber musiziert auf seiner Panflöte, und Pfarrer Jürg-Markus Meier hält die Predigt zum Thema «Auf zu neuen Ufern». Die Schiffsfahrt ist gratis, die Kosten für Kaffee, Mineralwasser und Gipfeli übernimmt die Kirchgemeinde. (red)

Flohmarkt für Kinder

OBERE MÜHLE. Am Samstag, 22. August, findet von 8 bis 15 Uhr der Kinder-Herbstflohmarkt auf der Wiese bei der Oberen Mühle statt. Auf einem selbst mitgebrachten Tuch können Buben und Mädchen ihre ausgemusterten Kinderspielsachen auf der Wiese verkaufen. Für einen Sonnen- beziehungsweise Regenschutz sind alle selber verantwortlich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Elterngruppe Dübendorf verkauft selbst gebackene Kuchen. (red)

Kleidersammlung

ENTSORGUNG. Am Mittwoch, 26. August, findet in Dübendorf eine Kleidersammlung statt. Gut erhaltenes und gereinigtes Sammelgut sollte vor 8.30 Uhr gut sichtbar an einer Durchgangsstrasse deponiert werden. Sackgassen und Hinterhöfe werden nicht angefahren. Zusätzliche Säcke können in der Hauptsammelstelle bezogen werden. (red)

Filmmemacher Samir ist zu Gast im Kino Orion

FILMVORSTELLUNG. Im Rahmen von «Mittwoch Special Schweizer Film» stellt der Autor, Regisseur und Produzent Samir seinen neusten Film «Iraqi Odyssey» persönlich im Kino Orion in Dübendorf vor.



Autor und Regisseur Samir

Samir, geboren 1955 in Bagdad (Irak) zog als Kind irakisch-schweizerischer Eltern zu Beginn der 1960er Jahre mit seinen Eltern in die Schweiz. Er besuchte in Dübendorf Primar- und Sekundarschule, später die Schule für Gestaltung in Zürich. Danach absolvierte er eine Lehre als Typograf und eine Ausbildung zum Kameramann. Mitte der 1980er Jahre begann Samir, eigene Filme zu realisieren. Mittlerweile umfasst seine Werkliste über 40 Kurz- und Langspielfilme für Kino und Fernsehen.

Der Irak zu verschiedenen Zeiten

Nun stellt der Autor, Regisseur und Produzent im Rahmen von «Mittwoch Special Schweizer Film» seinen neusten Film «Iraqi Odyssey» persönlich im Kino Orion in Dübendorf vor.

Bomben, Krieg, wütende bärtige Männer, verschleierte schluchzende

Frauen, kaputte Städte: der Irak von heute. Dagegen stehen Bilder der 1950er und 1960er Jahre: Filme mit frivoler Musik, westlich gekleideten Frauen, die studieren, elegant gekleideten Männern in Bagdad, einer modernen Stadt. Wie konnte es so weit kommen?

Eine Mittelstandsfamilie

Samir erzählt im Film die Geschichte seiner globalisierten irakischen Mittelstandsfamilie, die verstreut zwischen Auckland, Moskau, New York und London lebt. Der Film zeigt einige Lebensläufe aus Samirs Verwandtschaft, und er verknüpft die ironischen, zum Teil auch melancholischen Erinnerungen seiner Protagonisten mit einzigartigen Archivmaterialien aus privaten und staatlichen Quellen. (red)

Filmvorstellung «Iraqi Odyssey»: Mittwoch, 19. August, 20 Uhr, Kino Orion, Dübendorf.

Orgelkonzert und CD-Taufe mit anschliessendem Apéro

KATHOLISCHE KIRCHE. Vor gut einem Jahr ist die neue Orgel der Kirche Maria Frieden Dübendorf eingeweiht worden. Nun liegt bereits die erste CD-Einspielung auf diesem aussergewöhnlichen Instrument vor. Zusammen mit den Roden Girl Choristers, einem professionellen niederländischen Mädchenchor, hat der Groninger Organist Sietze de Vries eine bemerkenswerte Einspielung vorgelegt, die das Instrument solistisch und als Begleiter in all seinen vielfältigen Klangfarben zeigt.

Die Vorstellung der CD, welche die Dübendorfer Edskes-Orgel wohl einem

grossen Kreis von Orgelliebhabern weit über die Schweiz hinaus bekannt machen wird, findet anlässlich eines Konzerts mit Sietze de Vries am Sonntag, 16. August, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Maria Frieden Dübendorf statt. Auf dem Programm stehen Werke von Bruhns, Hanff, Bach sowie Improvisationen, mit denen de Vries sein Publikum zu begeistern vermag.

Im Anschluss an das Orgelkonzert sind alle Gäste zu einem Apéro eingeladen, an dem der Künstler seine CD persönlich vorstellen und auch signieren wird. (red)

ANZEIGE



Sabina Murati
Versicherungs- und
Vorsorgeberaterin
Gebiet Fällanden und
Präffhausen
Telefon 044 905 91 45

Raphael Bornhauser
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Gebiet Dübendorf und
Gockhausen
Telefon 043 355 10 99

Transparent und flexibel sparen.
Mit der neuen Sparversicherung
der Mobiliar.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Gueissaz
Bankstrasse 19, 8610 Uster
Telefon 044 905 91 11, Fax 044 905 91 12
uster@mobi.ch, www.mobiliuster.ch